

Putzfrau Frau G´scheit von der Gemeinde

**Ja, grüß euch Gott alle miteinander.
Schee, dass mir uns heut wieder treffa.
I hab mich so richtig g´freut auf euch.
So a Ratsch mit euch,
des is doch was schön´s.**

**Fällt euch übrigens was auf an mir?
Da schaut`s, gei.
Mein neues Outfit?
A neue Schürzen und
mei scheener Hut.
Sie gei, der war vei richtig teuer.**

**Aber des alles kann i mir jetzt leisten,
weil ich ab sofort 450 € anstatt 400 €
als Nebenjobberin verdienen darf.
Ihr braucht´s jetzt vei net meinen,
dass i a 12 % Gehaltserhöhung kriegt hätt von da Frau Merkel.
Nein, nein , die nur mei Arbeitszeit erhöht.**

**Aber jetzt zu earna - Herr Dr. Keymer.
Meine Blumen wissen´s
hab i mir heuer
glei selber mitg´bracht.
Letztes Jahr ham´s sans nämlich vergessen.
Wissen´s des no.
I vergiss nix.**

Aber -wie i zu meine Primerl kommen bin,
des sag i euch jetzt glei.

Dann könnt´s nächstes Jahr selber auf Schnäppchenfang geh.

Also, passt auf.

Am Valentinstag

verteilt die Haarer CSU immer

und überall Primerl in ganz Haar.

Wennst da zum richtigen Zeitpunkt

am richtigen Ort bist,

dann kriegst a Primerl in Hand druckt,

obt`s as magst oder net.

Da werst du vei garnet fragt.

Und - bist die umschaust

hast dei ganze Taschn voll.

Sie, des sag i euch.

An dem Tag - brauchst vei sonst nix mehr einkaufen.

Da hat´s genug zum schleppen mit de Blumen.

Aber jetzt amoi zu euch.

An Haufen Dreck habt`s ma wieder reintrag´n.

Ich hab mir gedacht,

mei Arbeit wird bisserl leichter,

wenn der neue Poststadl einmal fertig is.

Aber der Herr Stießberger

hat einfach des richtige Loch,

für den Durchbruch net gefunden.

Sie gei, drei Möglichkeiten

**hätt er vei für einen Zugang
von der Tiefgarage zum Bürgerhaus gehabt,
hat er ge´ sagt.
Aber kein hat die SPD und die Grünen wollen.**

**Und damit da Zugang a wirklich net baut wird,
ham´ s den
auch gleich mit über 3hunderttausend € berechnet.**

**Mei,
wie hat der Herr Pfanzelt g´ sagt,
für des Geld - hat er sagt,
stellt er an Rohbau von einem Einfamilienhaus hin
und net nur
einen behinderten gerechten Zugang zum Bürgerhaus.
Recht ham´ s Herr Pfanzelt,
des muss scho amal g´ sagt wer´ n.**

**Also, wie scho g´ sagt.
An Zugang gibt` s jetzt koan für euch,
des is da SPD und Grünen zu teuer.**

**Aber dafür kriagst,
und – des muss i euch jetzt scho amal sagn,
und des muss ma sie so richtig auf der Zunge zergehen lassen:**

**An Fisch- und Kröteich für 5000 €
a Skatboardanlage für 60 000 €
a Wassermatschanlage mit Sonnensegel für 10 000 €
a Überdachung über die marode Treppe am Bürgerhaus für 30 000 €**

und an Minigolfplatz für 300 000 €

**Gei, da schaut´s jetzt,
was ihr alles von der SPD und die Grünen kriag´s
für eure Steuergelder.**

**Nur - den trockenen Zugang zum Bürgersaal,
den kriag´s um´s verecken net.**

Is des net a Schildbürgerstreich?

**Mei ja, so a Neubau,
für 13,5 Millionen,
der macht scho was her,
da kann ma scho was hinstell´n.**

A wenn`s die Grundsteinlegung fast vergessen hätten.

**Stellt´s euch vor,
unser Baureferent hatt´s dran erinnert müssen,
was der Brauch is bei so einem Großprojekt.**

Weil´s von selber net draufkemma san.

Habt´s ihr des a in der Zeitung g´lesen,

dass des jetzt scho wissen,

dass da Neubau um 1 Million billiger wern soll?

I frag mi halt,

woher´s des jetzt scho wissen?

Den bauen´s doch erst,

der is doch no garnet fertig.

Ja, ham´s des vorher vielleicht scho

bei der Kostenberechnung draufg´rechnet?

Oder ham´s des vorher vielleicht schee g´rechnet?

**Des sag i euch,
da kommst vei ganz schee ins grübeln,
wennst dei Zeitung liest.**

**Auf alle Fälle - bin i spannt,
was von der Million übrig bleibt,
wenn des Ganze fertig is.**

**Aber jetzt, ganz was anders.
Wie hat euch den Christkindlmarkt g´fall´n?
War doch schee romantisch, im Außenbereich
mit der lebenden Krippe.**

**Sie gei, die hat vei der Herr Rath,
der neue Geschäftsführer der CSU organisiert.**

**Der hat nur des Pech,
dass er bei der falschen Partei is,
sonst war´s scho in der Zeitung g´standen,
und a Bild mit eahm und an Bürgermeister hätt´s a gegeb´n.
Gei Herr Rath,
da hätten´s net weggeh müssen, beim Fototermin.**

**Mei und de Haufen Leut auf dem Christkindlmarkt.
Alle ham getrunken, gegessen,
a paar G´schenkerl kauft,
die Wirtschaft angekurbelt**

und die Vereine durch ihren Umsatz unterstützt.

Apropos Umsatz.

**Mei, wer des schee g'wesen,
wenn da ganze Umsatz auch in der Vereinskasse g'blieben wär.**

Aber sie - des hat net sei dürfen.

**Die Bürgerhauschefin,
hat heuer a glei no zur Standgebühr
10 % Umsatzpacht von den Haarer Vereinen kassiert.**

Ich möchte blos wissen - was da bissen hat.

**Wozu die des ganze Geld braucht?
Aber vielleicht liegt des da dran,
dass in Haar die Gewerbesteuer eingebrochen ist?**

Mei war des a G'schieß mit der Haushaltssperre.

**Ich sag's euch,
da is plötzlich turbulent zugegangen bei uns im Rathaus.
Anfangen hat die ganze Aufregung damit,
das unser Kämmerer,
alle Abteilungen angeschrieben hat,
sogar mi als Putzfrau hat er ang'schrieben,
dass die Gewerbesteuer um 8 Millionen eingebrochen ist,
und wir ab sofort keine Neuanschaffungen mehr tätigen dürfen.
Jede Abteilung soll überlegen- was sie einsparen kann.**

**Ich hab a glei überlegt,
wie ich dem armen Mann helfen kann.**

Und

**hab zum Streichen angefangen:
an Putzlumpen,
Schwammtücher,
Klorollen für´s Bürgerhaus -
also gei,
seit´s ma vei heut a bisserl sparsam mit dem Klopapier.
Eigentlich - wenn i mir des recht überleg
könn´t´s sans a auf beiden Seiten verwenden.**

**Und
meinen neuen Putzeimer - hab ich a no glei strichen.
Sie gei,
der hat mir vei schon sehr leid getan,
den hätt i vei scho gern gehabt.**

**Aber des große Haushaltsloch müss ma alle stopfen,
des nützt alles nix, hab i mir gedacht.
Lieber rinnt dei Putzeimer a bisserl.**

**Und stellt´s euch vor,
nachdem die Zeitung über die Haushaltssperre berichtet hat,
ham´s a die Gemeinderäte g´wusst.
Sie,
die ham´s vei erst nach mir erfahren.
Gei da bin i halt im Stellenplan vorn dran.**

**Also, wie sie`s dann g´wußt ham,
hat da Herr Reichel,
der Fraktionsvorsitzende von der CSU
im Gemeinderat nachfragt.
wie er des mit der Haushaltssperre verstehen soll´n,**

nachdem sie nie darüber abstimmt ham.

Und, ihr werd's ma des jetzt net glauben,
aber ab dem Moment - war des Wort tabu auf der Gemeinde
und is zum „Unwort“ des Jahres erklärt worden.

Ja – des hast ja gar nimmer aussprechen derfa,
und darüber red'n hast scho zweimal net derfa.

Also hab i mir denkt.

Wenn des so is,
dass ma sparen hätten müssen,
und doch jetzt wieder net sparen braucha,
dann kann i mir a mein neuen Putzeimer kaufen.

Da schaut's her, is der net schee.

Aber jetzt no amal zu euch.

Seid 2 Jahr versuch ich euch zum Überreden,
dass mit mir in a Sitzung geht`s.

G'sehen hab ich no koan von euch.

Allerweil sitzt i alleine in den Zuschauerreihen.

Obwohl jede Woch' was geboten is auf der Gemeinde.

Einmal Bauausschuss, einmal Hauptausschuss
und dann der Gemeinderat.

Langweilig wird's da net.

I sag's euch,

die letzte Gemeinderatssitzung vor Weihnachten,
da hab's was versäumt.

In der stillen staden Zeit,

wo jeder eigentlich scho um halb achte zum Weihnachtsessen geh wollt,

da ham sie sich
nochmal so richtig reingehängt
unsere Gemeinderäte
beim Thema - Realschule.
Eigentlich tut ja die Haarer CSU
und die CSU Kreistagfraktion
mit dem Herrn Göbel und da Frau Böhm
scho seit Januar 2012 mit der Realschule rum.

Da ham´s nämlich bereits,
ihren ersten Antrag gestellt.
Dass die Verwaltung
verschiedene Möglichkeiten der Umsetzung prüfen soll.
Alle Möglichkeiten, dies euch denka kennt´s,
hat die CSU offen lassen.
A die Möglichkeit für einen SPD Antrag.

Hat den die CSU schon einmal daran gedacht,
dass eure Anträge urheberrechtlich schützen lasst´s.

Also, wie g´ sagt,
in der Dezembersitzung hat´s dann kracht.

Ja, ich hab ja fast meine Ohr net traut,
wie i g´hört hab,
das plötzlich die SPD und de Grünen
a 180° Grad-Wendung bei der Realschule g´macht ham.
Und des nur,
weil die SPD ihren Antrag auf französisch g´stellt hat.
Und zur Zweigstelle - Dependance sagt.

**Ja, is denn a Antrag auf deutsch,
weniger wert, wie auf französisch,
hab ich mir gedacht:**

**Müssen wir jetzt scho über die EU an Antrag stell´n,
wenn ma in Haar a Realschule bau´n woll´n.**

Reicht´s net,

das sich die EU einmischt:

bei der Größe unserer Salatgurke,

bei unserem Duschkopf und

jetzt sogar

auch noch unser Trinkwasser zur Ausschreibung frei gibt?

Des is doch allerhand – oder?

Aber jetzt - muss i no amal

auf die CSU Anträge zurück kemma.

Die genga ma einfach net aus meinem Kopf.

Gei Herr Reichel,

a bisserl größer müsste halt ihr Fraktion sei.

So die Mehrheit, des war halt schee.

Dann dat des g´winna a leichter geh.

So brauchen´s immer die Grünen

und einen SPD-Abtrünigen dazu.

Mit die Grünen ham´s scho ihre liebe Not,

gei, da is des garnet so einfach.

Die Zwergerlpartei,

besetzt nur zwei Stühle im Gemeinderat,

**argumentiert mit der CSU
und stimmen - dern's dann mit der SPD.**

**Da soll sie no einer auskennen.
Und i hab immer gedacht,
die Grünen san a eigene Partei.
Aber so kannst die täuschen, gei.**

**Aber manchmal,
des sag i euch,
geht's ganz anders zu,
wie z.B. im Bauausschuss.**

**In Ottendichl,
da ham's an Ailerhof scho fast halbert abg'brochen.**

**Dann is der schwarze Tag kemma,
wie's im Bauausschuss darüber abg'stimmt ham,
ob's des bauen drefa was da woll'n.**

**Ja war des a spannende Sitzung.
Lang ham's rumstritten.
Die SPD wollte a massive Nachverdichtung im Innenbereich,
da CSU war die Baudichte viel zu hoch.**

**Hin und her is ganga.
Bis zur Abstimmung gekommen is.
Spannend war des, wie a Krimi.
Immer wieder ham's die Händ g'zählt
Und**

dann hat´s g´reicht.

Mei war i überrascht,

wie die Grünen erstmals mit der CSU abstimmt ham.

Ja und meine Augen hab i fast net traut,

wie a no einer von der SPD mit der CSU stimmt hat.

Na also, geht doch,

hab i mir denkt,

da wern sich die Ottendichler aber freun.

Die ham´s sich aber zu früh g´freut,

weil des Landratsamt später dann

den Beschluss wieder aufg´hoben hat.

Des is halt wie beim Schafkopfen –

da sticht a da Ober an Unter.

Und ihr glaubt´s mir des jetzt net.

Wie sie dann a Monat später,

noch einmal über Ottendichl abstimmt ham.

Da hat doch pfei grad,

da Grüne wieder mit der SPD stimmt.

Und wisst´s warum?

Damit da Bürgermeister und die Verwaltung

keinen Ärger kriegt mit dem Landratsamt -

hat er sagt – des is vei net gelog´n von mir.

I glaub,

manchmal is des garnet so einfach,

wenn ma Gemeinderat is.

**Kann des sei, liebe Gemeinderäte,
dass ihr manchmal scho über euren Schatten springen müsst
zum Wohle der Gemeinde.**

**Besonders wenn´s dem Bürgermeister
beim Regieren helfen müsst. - Stimmt´s**

**So hab i neulich g´hört,
wie da Bürgermeister an Dr. Keymer fragt hat,
ob er net in Sache Bürgerstiftung für ihn was recherchieren könnt.
Sie Herr Dr. Keymer,
was war denn des genau,
ihr habt´s mir einfach die Tür vor der Nasen zugemacht.
War des vielleicht nicht öffentlich?**

**An Herr Stießberger hat er fragt,
ob er ihm sei Uhr in der Leibstraß richten könnt.
Weil´s sonst keiner kann.**

**Bei der Frau Böhm fragt er nach,
wie andere Gemeinden die Ganztagesbetreuung finanzieren.**

**An Wieser Pauli braucht er,
für des Lärmschutzgutachten an der Bahn.**

**An Rieder Andy,
zur Beseitigung des chinesischen Laubholzkäfers
und jetzt a no für den Maiswurzelbohrer.**

Der Haider Markus is grad recht,

wenn er wissen will,
wie die Vaterstettener ihr Gewerbepolitik betreiben.

Da Reichel Thomas gibt ehm
an Wetterbericht über sei Finanzlage.

Beim Pfanzelt Werner fragt er nach,
wie die großen Firmen
mit dem Brandschutz umgehen.

Und de Stießberger Gerlinde braucht er
für´s sei Imagepflege im Ahrntal.

Wenn i des alles immer so mitkrieg,
dann denk i mir manchmal so für mi:

Hat den der keine eigenen Leut in der Fraktion,
die er frag kann?

Und beim hin- und herwischen auf mein Boden,
frag i mi:

Ham wir den richtigen Bürgermeister
mit da falschen Partei?

Oder

Hamma den falschen Bürgermeister
aber die richtige Partei?

Oder brauch ma in Zukunft,
an schwarzen Bürgermeister
mit schwarzen Partei?

**Für a Gewerbesteuer,
die des sprudeln verlernt hat.**

**Für normale Häuser,
die an bezahlbaren Wohnraum ham.**

**Für Straßenneubauten,
damit a der Verkehr bei uns abfließen kann.**

**Für an Neubau von einem Seniorenheim,
anstatt einem neuen Kindergarten.**

Und

**Wo keine neue Bürokratie auf uns zu rollt
wie bei da Fahrradabstellplatzsatzung,
die eh scho keiner aussprechen kann.**

**Wo keine städtebauliche Dominate an jeder Kreuzung baut werd,
die wie Zahnstocher in den Himmel ragen.**

Aber halt,

jetzt hab i scho wieder viel zu viel g'sagt .

Ihr braucht's jetzt garnet auf die Uhr schauen.

I weiß scho selber,

wann i aufhör'n muss.

Aber wenn im Herbst der Wahlkampf beginnt,

und ihr auf die Infoständetour geht's,

dann vergesst eure Primerltaschen net.

Und denk's an mi.

Pfüd euch - bis zum nächsten Jahr.